



Produzent empfängt Musiker aus aller Welt

Sonal Schönfeld mixt in seinem Tonstudio in Bühler Songs mit Hitparaden-Potenzial

In einem beschaulichen Wohnquartier in Bühler wird intensiv an den Charts-Hits von morgen gearbeitet. Promis aus der internationalen Musikbranche reisen extra ins Appenzellerland, um mit Sonal Schönfeld zusammen zu arbeiten.

Musik und Melodien umgeben das Haus der Familie Schönfeld. Mit dem deutschen Sänger Xavier Naidoo hat Sonal Schönfeld bereits Songs produziert. Auch mit dem Duo von Bubble Beatz schaut der 42-jährige auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurück. Dank der Zusammenarbeit haben es die Ostschweizer Drum-Electronic-Musiker bis ins Supertalent Final geschafft und über 500 Konzerte gespielt. Doch nicht nur Geschäftliches spielt eine Rolle bei den Künstler-Kontakten. «Auch persönlich muss die Chemie stimmen», betont Sonal Schönfeld. «Kay Rauber von den Bubble Beatz beispielsweise ist ein guter Freund und Götti unserer Tochter.»

Zwischen Windeln und Mischpult

Bevor die Arbeit im Tonstudio bei Mikrophon und Mischpult beginnt, startet der Familienvater gemütlich in den Tag. Frühstücken mit den Kindern, Windeln wechseln, Geschichten erzählen. Anrufe auf dem Handy nimmt er erst nach zehn Uhr entgegen. «Als Musiker wird es halt oft spät am Abend», meint er mit einem Lachen. Gemeinsam mit seiner Frau Pia teilt sich Sonal Schönfeld die Kinderbetreuung und Hausarbeit. Mit dem 2-jährigen Sohn und der 5-jährigen Tochter spricht er englisch. Der Grund liegt in seiner multikulturellen Jugendzeit. Schönfelds Vater ist Inder, die Mutter Deutsche und in England besuchte er ein Internat. Für die Ausbildung am Schlagzeug führte sein Weg nach St.



Nach der Arbeit im Tonstudio genießt Sonal Schönfeld (li) mit seinen musikalischen Gästen die Aussicht ins Appenzellerland.

Gallen und später zügelte er ins Appenzellerland. In Bühler ist er seit acht Jahren heimisch und wohnt mit seiner Familie in einem Haus mit modernem Tonstudio und traumhafter Sicht auf den Hohen Kasten.

Künstler lassen sich inspirieren

Diese Bedingungen geniessen auch die musikalischen Gäste bei Schönfelds. «Das ländlich ruhige Umfeld inspiriert die Künstler», erzählt Sonal Schönfeld. Der Erfolg gibt ihm Recht. In Zusammenarbeit mit dem Rapper Kay One tauchte Schönfelds Name bereits in der Hitparade auf. Ein aktuelles Musik-Projekt läuft mit dem Berliner DJ Tomekk und dem US-Amerikaner Dante Thomas. Sonal Schönfeld hat sich in der Branche einen Namen gemacht. Trotzdem bleibt seine Tätigkeit im Tonstudio eine Teilzeitbeschäftigung. Hauptberuflich arbei-



Sonal Schönfeld ist am Erfolg der Bubble Beatz mitbeteiligt.

tet Schönfeld als Schlagzeuglehrer an der Musikschule Hinterthurgau. Auch für privaten Schlagzeugunterricht kann man sich gerne beim Hitproduzenten melden. Die Schüler profitieren von professionellen Bedingungen und Sonal Schönfeld kann seine Freude an der Musik Kindern und Jugendlichen weitergeben.

KURZ & KNAPP

Bilder von Berg- und Alpenblumen zieren derzeit die Wände im Alters- und Pflegeheim Wohnen am Rotbach. Sie stammen von Fotograf Marco Pfister aus Speicher.



Wie sind Sie zum Fotografieren gekommen?

Mein Interesse an der Fotografie zeigte sich früh. Ich liess mich in der Lehre zum Fotografen ausbilden und blieb dem Beruf stets treu. Später kam die Weiterbildung zum Berufsschullehrer hinzu, um an der Schule für Gestaltung unterrichten zu können.

Was fasziniert Sie an Berg- und Alpenblumen?

Es ist die Vielfalt der Formen, welche in der Natur zu finden sind. Das Abbild bis ins kleinste Detail fasziniert mich. Die Aufnahmen entstanden im Appenzellerland, Toggenburg und im Tessin.

Was bedeutet es Ihnen, im Altersheim Ihre Werke zeigen zu dürfen?

Die Ausstellung ergab sich zufällig. Ich wurde angefragt und sagte gerne zu. Ich sehe es als Dekoration für das Altersheim. Für die Seniorinnen und Senioren habe ich bewusst eine farbige Auswahl getroffen. Es würde mich freuen, wenn die Leute ins rätseln kommen, welche Blumen abgebildet sind. Die Lösungen sind im Erdgeschoss ersichtlich.

Die Bilder von Marco Pfister sind noch bis Ende März im Alters- und Pflegeheim ausgestellt.

Das Echo ist überwältigend

Die Schlittelpiste Eugst-Bühler zieht Wintersportler aus der ganzen Ostschweiz an. Bereits am ersten Wochenende wurden die Organisatoren von Schlittlern fast überrannt.

Bühler entwickelt sich zu einem Freizeit- und Familien-Mekka. Zog während den Sommerferien der Hüpfburgen-Funpark Familien von weit her nach Bühler, ist es jetzt die herrliche Schlittelpiste. Initiant Peter Freund ist überwältigt: «Am ersten Wochenende hatten wir Besucher aus Schaffhausen, dem Thurgau, St.Gallen und beider Appenzell. Voller Vorfreude wanderten die Schlittelfreunde und Familien den Berg hoch und erfreuten sich ab der herrlichen Aussicht.» Dabei dürfen die Pisten-Verantwortlichen fast ausschliesslich lobende Worte ernten. «Viele sind überrascht, dass es diese Schlittelpiste erst seit zwei Jahren gibt und sie aus privater Initiative realisiert wurde», erzählt Peter Freund. Er lobt auch das Verhalten der Benutzer der Schlittelpiste: «Die meisten sind vernünftig, halten sich an die Vorschriften und nehmen Rücksicht auf die anderen Nutzer.»

Lustige Episoden

Bei dem Menschaufmarsch kommt es zwischendurch auch mal zu lustigen Episoden. «Es gibt zahlreiche Besucher, die früher noch nie in Bühler waren. So fragte beispielsweise ein Tourist, wo denn das Postauto zur Schlittelstrecke fahre», lacht Peter Freund. Er sieht es als Vorteil, dass die Schlittler aus eigener Kraft den Berg hochwandern müssen, bevor sie hinuntersausen können: «So können unsere Gäste die Natur in vollen Zügen geniessen und sind aufgewärmt, bevor sie die Schlittelpiste hinunterbrettern. Dies vermindert die Verletzungsgefahr. Zudem ist die Abfahrt besonders für Kinder eine Motivation, sich in der Winterlandschaft zu bewegen.»

Enormes Echo

Die Abfahrt Eugst-Bühler ist längst kein Geheimtipp mehr. «Die Appenzellerzeitung und das Anzeigebblatt Gais-Bühler haben kurz vor Saisonöffnung an prominenter Stelle über unser Angebot berichtet», freut sich Peter Freund. Dies sei nicht selbstverständlich, da der Ver-



ein aus finanziellen Gründen ja keine Inserate schalten könne und so eine Gegenleistung biete. Gerade weil hinter der Schlittelstrecke in Bühler keine professionelle Tourismusorganisation steht, sondern lediglich eine handvoll freiwillige Helfer, freute es Freund besonders, als er Besuch von Appenzellerland Tourismus erhielt. «Sie realisierten einen kurzen Videobeitrag und verbreiteten diesen über die sozialen Medien. Dafür sind wir dankbar. Das Echo auf unsere Idee und Arbeit ist überwältigend», strahlt Freund und bringt damit den Schnee fast zum Schmelzen.

Mitglied werden

Schneesportfreunde können die Interessensgemeinschaft Schlittelstrecke Bühler mit einer Mitgliedschaft unterstützen und so zum Erhalt der Schlittelpiste beitragen. Der Familien/Kollektivbeitrag ist 40 Franken, der Einzelbeitrag 25 Franken. Peter Freund erteilt gerne weitere Auskünfte: p-freund@bluewin.ch.

Fasziniert von Radio-Oldtimern

Josef Ledergerber zeigt im alten Konsum seltene Röhren-Radios. Der Hobbysammler bietet Führungen an und lässt mit seinem Wissen nostalgische Erinnerungen aufkommen.

Die Sammelleidenschaft von Josef Ledergerber begann vor 20 Jahren mit einem Erbstück. «Mein erstes Radio-Gerät erhielt ich von meiner Urgrossmutter, ein Eumig 530W Baujahr 1939.» Mittlerweile sind rund 120 zum Teil rare Röhrenradios an der Dorfstrasse 26 zu bestaunen. Meist sind es Privatpersonen, die Josef Ledergerber ihr Lieblingsstück schenken, damit es erhalten bleibt. Anfänglich stellte er die Raritäten auf Rat seiner Frau am Stickereifenster des Wohnhauses in Speicher aus. Wanderer und Spaziergänger auf dem Weg zur Waldegg staunten über die Geräte und kamen ins Plaudern über vergangene Zeiten. «Lueg emol, so äs Radio hätt min Grossvater au no g'haa».

Radio bricht Tabus

Nebst der Technik der Apparate interessiert sich der in Bühler aufgewachsene Ledergerber besonders für die Sozialgeschichte des Radios: «Viele Tabu-Themen wie die Stellung der Frau oder die Hygiene konnten nur über das Radio in die Haushalte eingeführt werden.» Auch politisch hatte der Rundfunk in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine wichtige Stellung. «Das Radio hat die Weltgeschichte geprägt», erzählt der Kenner. «Als Beispiel gilt der Volksempfänger aus Deutschland, der VE 301,

welcher für Propaganda-Zwecke missbraucht wurde.» Dazumal schallten die Nachrichten knisternd durch die Lautsprecher. Die Radios sahen aus wie Möbel. Zwei Drittel dieser Museumsstücke von Josef Ledergerber funktionieren immer noch.

Gerätesammlung wächst

Als immer mehr Geräte den Weg zum gelernten Bahnbetriebsdisponenten fanden, erhielt er die Möglichkeit ein eigenes Radio-Lokal einzurichten: «Mein Vater erwarb die Liegenschaft Dorfstrasse 26 in Bühler. Das grosse Kellerlokal stellte er mir freundlicherweise zur Verfügung.» Gleichzeitig war sich Josef Ledergerber bewusst, dass die Radios nun nicht mehr durch ein «Schaufenster» gesehen werden. Deshalb beschloss er das Lokal als Museum zugänglich zu machen, um Interessierte in die vergangene Zeit der Röhrenradios zu entführen.

Führung/Besichtigung nach Vereinbarung

Kontakt: Josef Ledergerber,
Steinegg 39, 9042 Speicher AR,
Telefon 071 344 29 55



Josef Ledergerber inmitten seiner Radio-Sammlung. Was fehlt ist noch ein Ingelen Geographic mit seiner einmaligen Skala-Anzeige.

AUSBLICK



Bunt, schrill und fröhlich wird es am Samstag, 4. März, in Bühler zu und her gehen, wenn der Kinderfasnachtsumzug durch Bühler zieht. Wir vom Kinderfasnachtstkomitee sind immer wieder erstaunt, mit was für einem Elan die Teilnehmenden sich auf den besonderen Tag vorbereiten. Im Vorfeld wird gebastelt, genäht und gemalt. Dieser Einsatz der Umzugsteilnehmenden und die Freude der Umzugsbesucher sind es, die uns immer wieder motivieren, den traditionellen Umzug mit anschliessendem Kindermaskenball zu organisieren und durchzuführen. Es versteht sich, dass bei einem Eintrittspreis von einem Franken für den Maskenball nicht der finanzielle Profit unsere Motivation ist. Sondern die Freude an der Sache sowie die super Teamarbeit. Dank dieser sind im zehnköpfigen Frauenteam enge Freundschaften entstanden, die über die Fasnacht hinaus gepflegt werden. Dieses Jahr wird nebst einer Guggenmusik an unserem Anlass auch Clown Billy für Unterhaltung sorgen. Auf ihn dürfen wir gespannt sein. Gespannt sind wir auch wie unterschiedlich und vielseitig das Motto «Es spukt in Bühler» von den Gruppen und Einzelmasken umgesetzt wird.

Claudia Schöpfer
Kinderfasnachtstkomitee

Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern herzlich: **Ella Cicvara**, geboren am 23. November 2016 in St. Gallen. Tochter von Bozo Cicvara und Ankica Simic Cicvara. **Lian Mazreku**, geboren am 27. November 2016 in Herisau. Sohn von Taolant und Shkurte Mazreku. **Tara Misimi**, geboren am 6. Januar 2017 in Herisau. Tochter von Nuran und Xhumaire Misimi.

Frisch vermählt

Am 23. September 2016 haben sich **Reto Derungs** und **Anne Karoline Gfeller** in Appenzell getraut. Am 21. Oktober haben sich **Simon Leonhard Kaufmann** und **Rebecca Fehr** in Bühler getraut. Wir wünschen den frisch vermählten Ehepaaren im neuen Lebensabschnitt viel Glück.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag: **Hermann Streule-Dörig** feierte am 3. Dezember seinen 80. Geburtstag. **Max Huber** durfte am 15. Dezember seinen 90. Geburtstag feiern. Am 24. Dezember feierte **Martha Künzler-Meier** ihren 96. Geburtstag. **Giuseppe Pantaleo-Lomartire** feierte am 5. Januar seinen 80. Geburtstag. Am 10. Januar feierte **Willy Frehner-Fässler** seinen 85. Geburtstag.

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich. Nächste Ausgabe Mai 2017.

Projekt Markthalle verzögert sich

Gegen das «Lädelisterben» wurde die Idee einer Markthalle in Bühler entwickelt. Das Projekt liegt nun auf Eis. Oder zumindest wurde es etwas zurückgestellt. Dies aus folgendem Grund: Der Blumenladen gleich neben der geplanten Markthalle ist seit August aus krankheitsbedingten Gründen des Geschäftsführers geschlossen. Da der Blumenladen in das Konzept einfließt und im Moment nicht feststeht, wie es mit ihm weitergeht, wurde entschieden, bis ins Frühjahr das Projekt ruhen zu lassen. Dann wird die Bevölkerung wieder informiert. «Es kann nicht sein, dass wir an einem so grossen Projekt weiterplanen, während in unmittelbarer Nähe Räumlichkeiten leer stehen bleiben», so Schmid. Darum werde nun abgewartet, wie sich die Situation rund um den Blumenladen entwickle.

Für die Weiterverfolgung des Projektes sind drei Varianten möglich: Der Betreiber kehrt zurück und führt sein Blumengeschäft weiter. Sollte dies nicht möglich sein, soll ein Nachfolger für das Geschäft gesucht werden oder die Räumlichkeiten des Blumenladens werden in das Projekt Markthalle miteinbezogen.

Hüpfburgen-Funpark kommt wieder

Auch im kommenden Sommer soll es in Bühler wieder einen Hüpfburgen-Funpark geben. Der Gemeinderat hat für den Betrieb vom 8. bis 28. Juli 2017 die Bewilligung erteilt. Im Weiteren hat er dem Organisationskomitee die Gebühren erlassen. Zudem übernimmt die Gemeinde die Strom- und Wasserkosten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Hüpfburgen-Funpark auch im nächsten Jahr wieder weit über die Gemeindegrenze hinaus Leute ansprechen und nach Bühler bringen wird.

AGENDA

Februar

3. Konzert mit Riccardo Grosso & Band, Bluesclub, Bogenkeller, 20.30 Uhr.
9. Mittagstisch für Senioren, Frauenverein, Restaurant Sonne, 11.45 Uhr.
10. Hallenturnier, FC Bühler, Turnhalle Hermoos. Weitere Infos: www.fcbuehler.ch
12. Eidgenössische Volksabstimmung, Kantonale Ergänzungswahlen (1. Wahlgang)
13. Arbeitsnachmittag, Frauenverein, Altersheim am Rotbach, Mehrzweckraum, ab 14 Uhr.

März

3. Gotthard Experiment 2016, Lesegesellschaft Bühler, evang.-ref. Kirchgemeindehaus Bühler, 20 bis 22 Uhr.
3. Konzert mit Johnny Fontane & The Rivals, Bluesclub, Bogenkeller 20.30 Uhr.
3. Maskenball, Motto: «Es spukt in Bühler», Gemeindesaal.
4. Fasnachtsumzug mit anschliessendem Kindermaskenball, Kinderfasnachtsskomitee, Gemeindesaal, 13.30 bis 17 Uhr.
9. Mittagstisch für Senioren, Frauenverein, Restaurant Sternen, Bühler.
10. Schnupperstunde, Tanzschule baladi.ch, Eschlerpark, 17.10 Uhr.
19. Kantonale Ergänzungswahlen (allfälliger 2. Wahlgang)
24. Schnupperstunde, Tanzschule baladi.ch, Eschlerpark, 17.10 Uhr.
31. Konzert mit Chickenhouse, Bluesclub, Bogenkeller, 20.30 Uhr.

April

9. Konzert zur Konfirmation, Musikgesellschaft Bühler.
14. Konzert mit Shawn Jones, Bluesclub, Bogenkeller, 20.30 Uhr

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlos App).

